

Olaf Kreienbring ist der Herr der Sportabzeichen beim SC Wentorf

Die "Olympiade des kleinen Mannes"

Wentorf (hap) - Am Sonntag, 18. Januar, wird es im Sportlerheim des SC Wentorf am Südring vermutlich eng. 88 Jugendliche und fast 100 Erwachsene werden sich einfinden, um die bronzenen, silbernen oder goldenen Sportabzeichen in Empfang zu nehmen, für die sie im Frühjahr und Sommer dieses Jahres auf dem Sportplatz oder in der -halle geschwitzt haben.

Immer mitten drin: Olaf Kreienbring. Ihn als lebendes Inventar beim Sportclub Wentorf zu bezeichnen, würde wohl zu weit führen. Doch der 66-jährige Ruheständler dürfte zu den seltenen Glücksfällen zählen, die für einen lebendigen Sportverein unerlässlich sind: Seit seinem 18. Lebensjahr engagiert er sich ehrenamtlich für den Sport - als Abteilungsleiter, Übungsleiter und Organisator. Inzwischen organisiert er die Abteilung Sportabzeichen beim SC mit 15 ehrenamtlichen Helfern und Prüfern.

2007 übernahm er diese Aufgabe von seiner Vorgängerin. "Zuvor war ich selbst seit 1980 Prüfer für das Sportabzeichen beim SC", sagt er. Immer am ersten Montag im Mai beginnt die Saison, die stets Ende September beendet wird. Nach den Statuten des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) dauert die Saison zwar bis zum 31. Dezember. Aber wer rennt im Spätherbst bei Nebel und womöglich sogar Schnee noch gern über die Tartanbahn?

Dabei sind die zwölf Männer und vier Frauen, die beim SC Wentorf das Sportabzeichen abnehmen, ohnehin ständig den Unbilden der Witterung ausgesetzt. "Bei Wind und Wetter stehen wir auf dem Sportplatz", berichtet Olaf Kreienbring. Jeweils montags von 18.30 bis 20 Uhr sind die Prüfer vor Ort, um Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer auf ihrem Weg zum Sportabzeichen zu begleiten.

Olaf Kreienbring selbst hat in seinem Leben schon 26 Mal die Übungen für das Sportabzeichen absolviert. "Seit meiner Hüftoperation vor vier Jahren hat mir mein Arzt allerdings davon abgeraten", berichtet er. Seit seiner frühesten Jugend ist der Senior sportlich aktiv. "Das fing mit Turnen an", sagt er. Damals noch bei der Bergedorfer Turnerschaft, mit der er es als Leistungsturner bis in die Landesauswahl der Hamburger Jugend schaffte.



Wentorf. Mit vollem Schwung in die Sprunggrube: Kinder, Jugendliche und Erwachsene treten beim SC Wentorf alljährlich zum Sportabzeichen an.

Foto: PT

Später kam er zum SC Wentorf, war 17 Jahre lang Leiter der Prellball-Jugendabteilung und 18 Jahre lang Leiter der Turnabteilung. "Heute bin ich noch Übungsleiter der Herrengymnastik", sagt Kreienbring.

Daneben bleibt noch das Sportabzeichen. Kreienbring, gelernter Maschinenschlosser, der sich zum Maschinentechniker und Refa-Techniker weiterbildete und bis zuletzt im GKSS-Forschungszentrum Geesthacht arbeitete, führte in der Abteilung die modernen Methoden der Datenverarbeitung am PC ein. "Zuvor wurden alle Daten per Hand erfasst", erinnert er sich an die längst vergangenen Zeiten.

Beim Deutschen Sportabzeichen, auch als "Olympiade des kleinen Mannes" apostrophiert, treten die Teilnehmer - die übrigens nicht Mitglied des Sportvereins sein müssen - in verschiedenen Kategorien an. "Gefordert sind Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination", erläutert Kreienbring. Abhängig von Geschlecht und Altersklasse werden bestimmte Minimalanforderungen gestellt, die es zu erfüllen gilt. So müssen die Teilnehmer zum Beispiel eine festgelegte Strecke laufen, walken oder Rad fahren, Kugelstoßen oder einen Schlagball werfen, auf Schnelligkeit laufen oder schwimmen und sich außerdem in Hoch- oder Weitsprung beweisen. Die individuellen Leistungen werden mit Punkten bewertet. Das Gesamtergebnis ergibt schließlich, ob der Freizeitsportler ein Abzeichen in Bronze, Silber oder Gold erhält.

"Die Bedingungen für das Sportabzeichen sind im vergangenen Jahr geändert worden", erläutert Kreienbring. So seien vor wenigen Jahren erst neue Trendsportarten ins Programm aufgenommen worden, die nun aber wieder durch traditionelle Disziplinen ersetzt wurden. "Jetzt können die Teilnehmer zum Beispiel auf Wunsch auch einen Zonenweitsprung absolvieren", erklärt der Ruheständler. Dabei müssen sie in einem Bewegungsablauf vier Einzelsprünge absolvieren, von denen die drei Besten gewertet werden.

Jeder Teilnehmer hat - assistiert von fachkundigen Übungsleitern - pro Trainingstag für jede Übung drei Versuche, um die erforderliche Anzahl von Punkten zu erreichen.

Teilnehmer fast aller Altersgruppen gehen beim SC Wentorf an den Start. "Sogar über 90-Jährige machen noch das Sportabzeichen", sagt Olaf Kreienbring. Andererseits finden sich auch Mädchen und Jungen aus den Kindertagesstätten ein, um ihr Sportabzeichen zu machen. Und alle genießen die lockere Atmosphäre bei den Übungen auf dem Sportplatz. "Denn der Spaß steht hier im Vordergrund", sagt Olaf Kreienbring.

**Ausgabe Sachsenwald Nr. 48 / 25. November 2014 /
46. Jahrgang**